

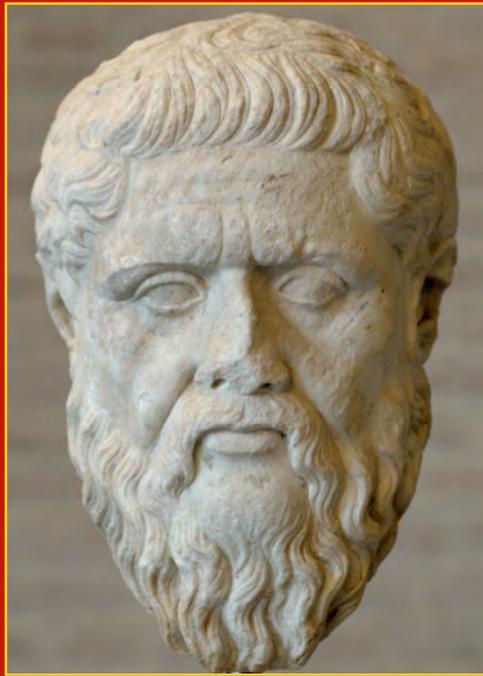
Wir Gehörlose und unsere Geschichte

***Auf der Suche nach unseren
historischen Wurzeln***

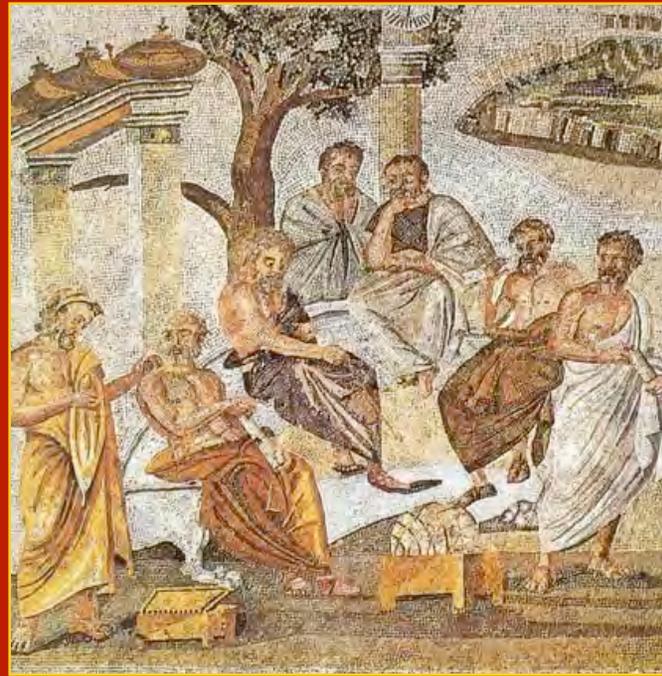
***Dr. Chrissostomos Papaspyrou
KoFo-Essen, 29.03.2012***

***Nun werden wir alle zusammen
in der Zeit zurückreisen,
um unsere historischen Wurzeln
herauszufinden,
um zu sehen, wie wir lebten,
wie wir kämpften,
was wir geschaffen haben...***

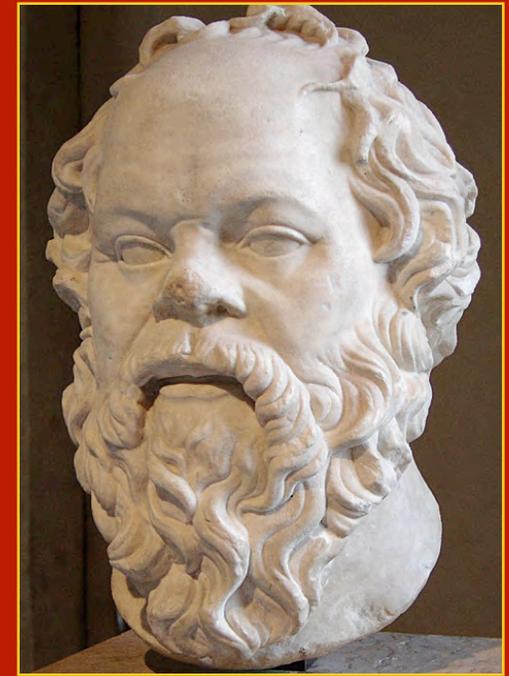
Erster historischer Nachweis (399 v.Chr.): Der *Kratylos* von Platon



Platon (428-348 v.Chr.)



Platons Akademie



Sokrates (469-399 v.Chr.)

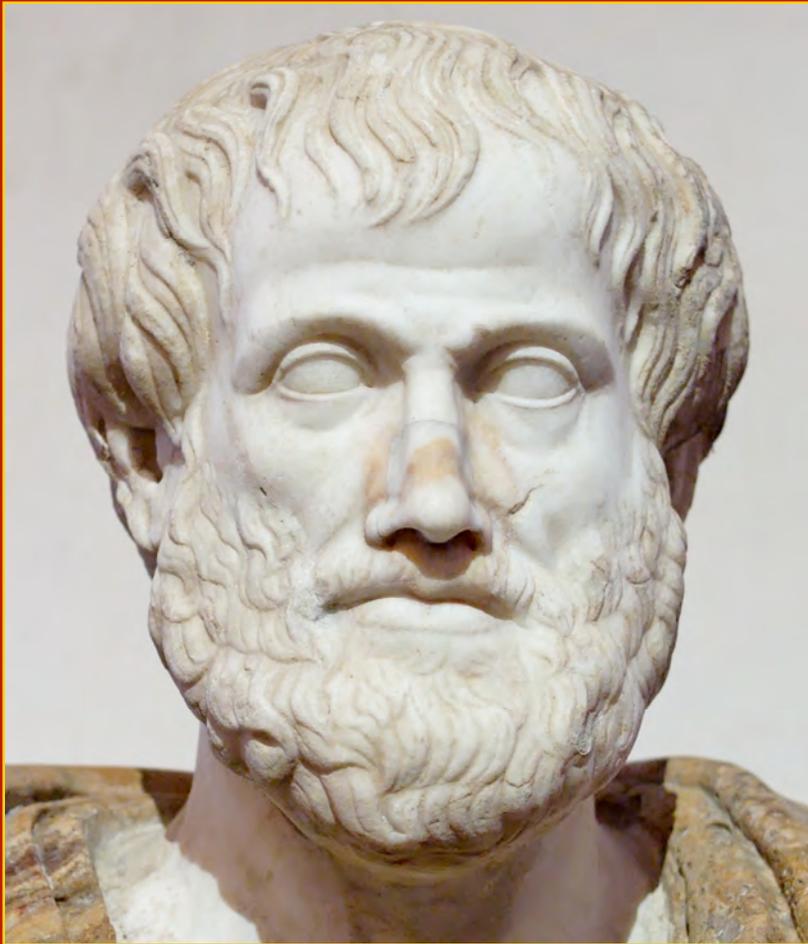
Platon war ein großer griechischer Philosoph im antiken Athen, ein Schüler von Sokrates. Er gründete die Akademie, ein philosophisches Forum.

Erster historischer Nachweis (399 v.Chr.): Der *Kratylos* von Platon

Platon schrieb viele philosophische Dialoge
Ein von diesen Dialogen war *Kratylos*.
Dort sehen wir Sokrates
mit seinem Schüler Hermogenes
von der menschlichen Sprache zu diskutieren.
Erstmals in der Geschichte lesen wir von uns
und unserer Sprache, der Gebärdensprache.

Platon betrachtet uns Gehörlose positiv.
Er erkennt uns als vollwertige Menschen an,
die sich miteinander
mit den Augen und den Händen verständigen.
Er berichtet ebenfalls von uns in einem anderen Dialog,
dem *Theätet*.

Dann sah uns Aristoteles anders...



Aristoteles (384-322 v.Chr.)

Der große Philosoph
Aristoteles, Schüler von
Platon, sah uns anders.
Er meinte, dass
wir Gehörlose
mit der Stimme nicht
kommunizieren können,
und deshalb wir
keine vollwertige
Menschen werden.

... Und dann kam die Byzanz im Osten und das Mittelalter im Westen ...



**Westeuropa
nach 500 n.Chr.**

**Byzanz
nach 500 n.Chr.**



**... bis 1453, als die Ottomanen
Konstantinopel eroberten.**



Die Eroberung Konstantinopels von Mehmed II. dem Eroberer (1453)

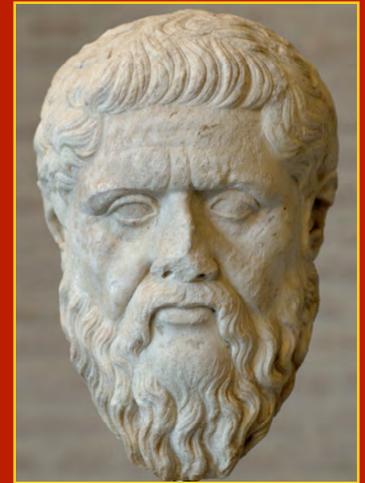
**All diese Jahren lebten wir
wie andere Menschen auch.**

**Wir wuchsen heran, wir arbeiteten,
wir heirateten, wir machten Kinder,
wir lachten, wir weinten,
wir verständigten uns miteinander ...**

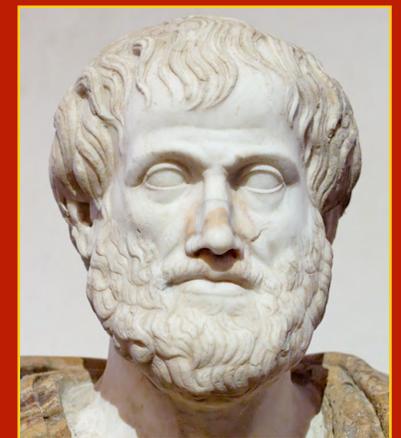
**... Und wir hatten wenig zu tun
mit den Machtspielen,
die die Könige über unseren Köpfen
durchführten 😊.**

Das Christentum brachte Unterschiede zwischen Ost und West hervor:

Die Orthodoxe Kirche im Osten war wesentlich platonisch geprägt



Die Katholische Kirche im Westen war wesentlich aristotelisch geprägt



Während der Ära der Byzanz ...

... wurden wir von unserer sozialen Umwelt mit Anerkennung betrachtet und wir stiegen manchmal in höhere Ämter:



Kaiser Heraklios (575-641) hatte viele Kinder. Theodosios, ein Sohn von ihm, war gehörlos und Heraklios ließ ihn eine Prinzessin aus dem Könighaus der Sassaniden von Persien heiraten.



Der taube St. Markus war ein Asket, der friedlich lebte. Er ist von der Orthodoxen Kirche zum Heiligen Schützer der Gehörlosen geehrt.

Der Patriarch von Konstantinopel, Gerasimos, war gehörlos. Er blieb nur 1 Jahr (1320-1321) auf dem Patriarchen-Thron, weil er schon sehr alt war.

... Und der Ära des Osmanischen Reiches ...

... erlebten wir große soziale Anerkennung:

Der taube Hasan war ein gehörloser Befehlshaber der Ottomanen-Armee (1248).

Seit 1400, waren die Dilsiz gehörlose Diener der Sultane und der Großwesire, indem sie vertrauliche Aufgaben übernahmen. Sie verständigten sich mit ihren Herren in Gebärdensprache.

Der berühmte osmanische Dichter Zati (um 1500) war gehörlos.

Im Westen aber, während des Mittelalters ...

... betrachteten uns die Leute als therapiebedürftige Menschen:



*Jesus Christus heilt
einen Gehörlosen*



*Ein Gehörloser stellt
sich vor*

Vielmehr, im Mittelalter ...

... wurden wir mit vermeintlich übernatürlichen Kräften begabt:



***Handsymbole
zur Berechnung
von Daten***



***Handformen-Abgüsse,
die an den Haustüren
zum Schutz hingen***

Wir sehen, dass wir damals innerhalb einer breiteren Gesellschaft lebten; wir hatten unseren eigenen Weg der Verständigung, unsere Gemeinschaft, unseren Alltag, und wir versuchten, weiterzuleben.

Wir haben aber keine hinreichenden historischen Belege zur Verfügung, um zu sehen, wie genau wir damals lebten.

Seit 1500 kam die Renaissance und anschließend die Aufklärung, und Vieles um und für uns änderte sich...

**Schon 1492 hatte Kolumbus Amerika
entdeckt.**

**Mit der Zeit immer mehrere Leute verließen
Europa und wanderten nach Amerika aus,
um dort ein besseres Leben zu schaffen.**

**Und wir Gehörlose waren dabei!
Wohin wir gingen, brachten wir unsere
Gebärdensprachen, unsere Lebensweise,
unsere Bräuche und Sitten mit.**

Marthas Vineyard, Massachusetts, USA



1634 wanderten viele Menschen von Kent, Großbritannien, nach Marthas Vineyard, Massachusetts, USA, aus. Darunter waren auch viele Gehörlose. Alle verständigten sich dort miteinander in Gebärdensprache. Selbstverständlich!

Unsere Bildung beginnt in den Klöstern in Spanien: ...

Mit der Renaissance begann auch unsere Bildung. Wo? In den Klöstern,
Wo die Mönche die damals am meisten gebildeten Menschen waren.

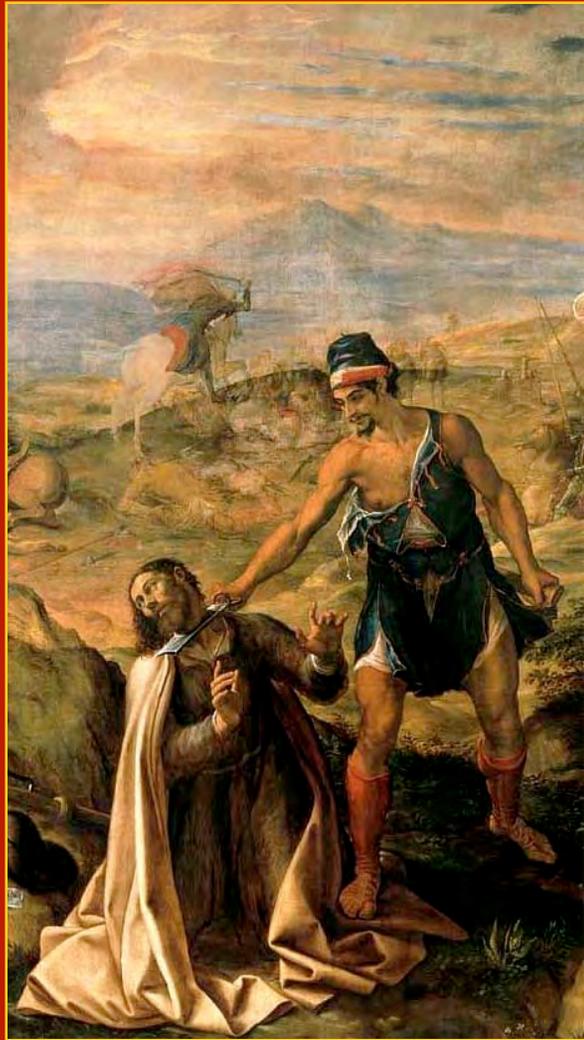


*In Spanien war der Benedikt-Mönch
Pédro Ponce de León (1500-1584)
der Erste, der gehörlosen Kindern
eine systematische Bildung anbot.*

*Andere Klöster folgten auch; dort boten Mönche
gehörlosen Kindern von Edelfamilien
Bildung an.*

*In Spanien wurden die ersten Handbücher
überhaupt von der Erziehung und Bildung
Gehörloser verfasst.*

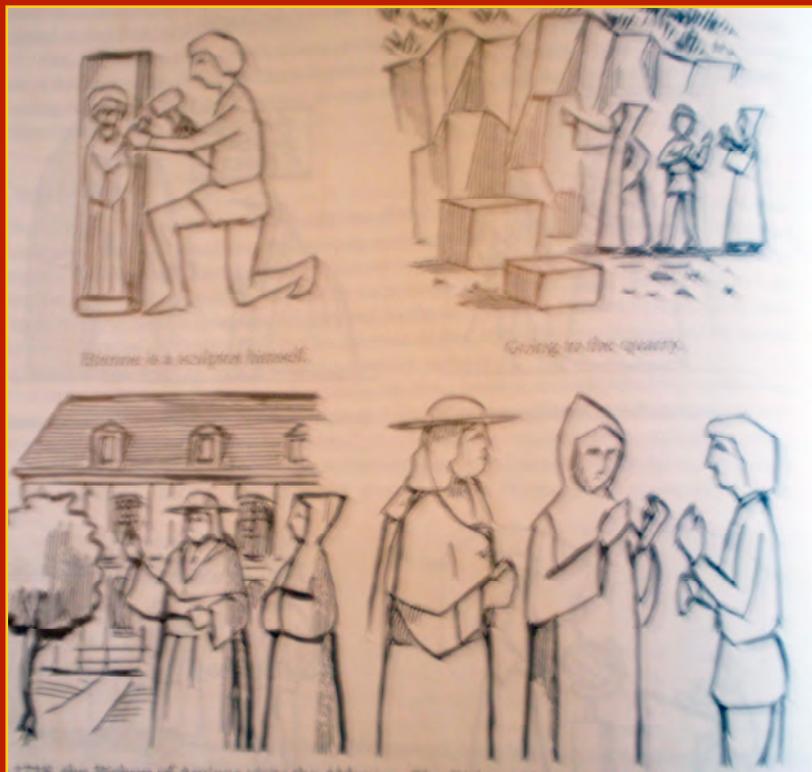
... Ein berühmter tauber Maler der Renaissance in Spanien ...



In der Renaissance-Ära wurde auch in Spanien der taube Maler Juan Fernández de Navarrete (1526-1579) von Mönchen gebildet; er hinterließ ein berühmtes und einzigartig wertvolles Werk.

... und Frankreich:

In der Abtei St. Jean in Amiens, Frankreich, wurde der Taube Étienne de Fay (1669-1745), begabter Baumeister und Gehörlosenlehrer, gebildet. Er verständigte sich in Gebärdensprache und er lebte in der Abtei.



Aus dem Alltag des Étienne de Fay



*Werke von Étienne de Fay
Aus Amiens, Frankreich*

Die Aufklärung bringt die ersten Gehörlosenschulen in Europa:

1. Frankreich



Der Abt Charles Michel del' Épée (1712-1789) gründet 1771 in Paris die erste Gehörlosenschule (mit Internat) in Frankreich. Er befürwortet die gebärdensprachliche Lehrmethode (signes méthodiques)

Die Aufklärung bringt die ersten Gehörlosenschulen in Europa:

2. Deutschland



Der Pädagoge Samuel Heinicke (1727-1790) gründet 1778 in Leipzig die erste Gehörlosenschule in Deutschland. Er befürwortet die orale Lehrmethode. Seine jahrelange Auseinandersetzung mit Charles Michel del' Épée ist sehr wohlbekannt.

Die Aufklärung bringt die ersten Gehörlosenschulen in Europa:

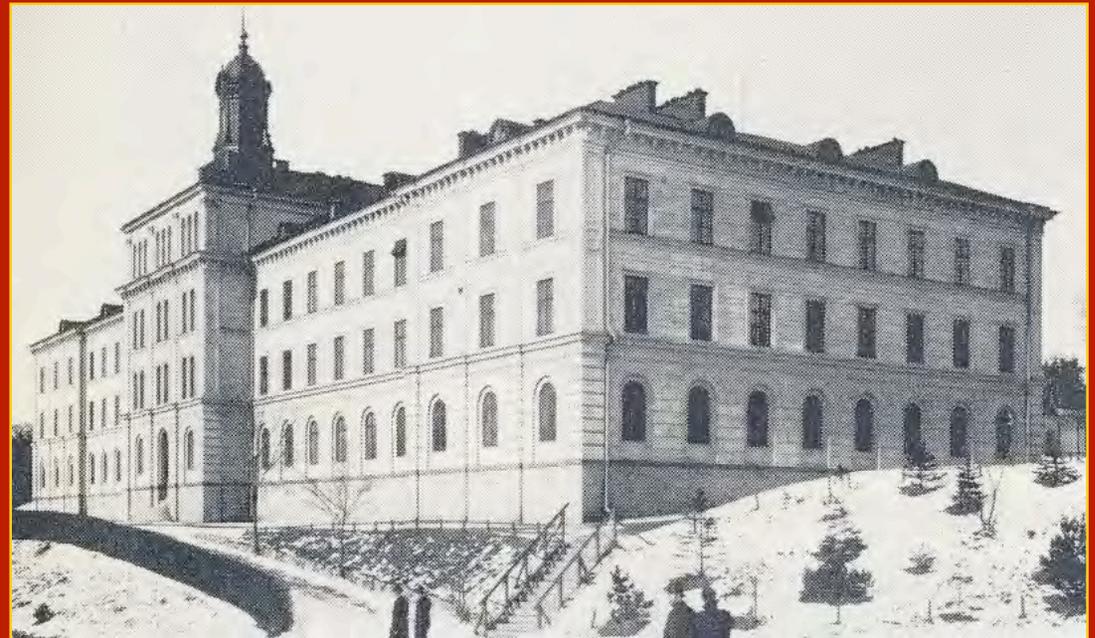
3. Großbritannien



*Der Pädagoge Thomas Braidwood (1715-1806) gründet 1760 in Edinburgh die erste Gehörlosenschule in Großbritannien.
Ab 1783 fungiert diese Schule in London.*

Die Aufklärung bringt die ersten Gehörlosenschulen in Europa:

4. Schweden



Der Pädagoge Pär Aron Borg (1776-1839) gründet 1809 in Stockholm die erste Gehörlosenschule in Schweden, die berühmte Manillaskolan. Er brachte Kenntnisse aus Spanien und Portugal in Schweden mit.

Die Aufklärung bringt die ersten Gehörlosenschulen in Europa:

Frankreich, Deutschland, Großbritannien und Schweden setzten Vorbilder, denen während der Ära der Spätaufklärung in Europa auch andere Länder folgten (Niederlande, Dänemark, Norwegen, Italien, Schweiz, Österreich, und natürlich Spanien und Portugal).

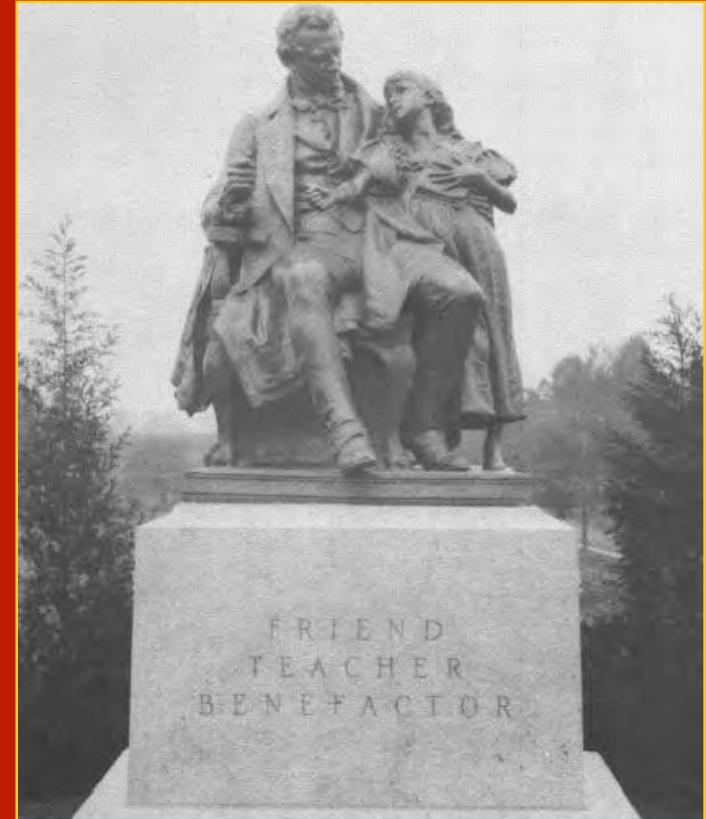
In den von der Ottomanen-Besatzung beherrschten Ländern im südöstlichen Europa sehen wir noch nichts in dieser Richtung.

An der anderen Seite des Atlantiks öffnet sich ein neuer Weg ...

*Während dem ausgehenden,
von der amerikanischen (1776)
und der französischen (1789) Revolution
geprägten XVIII. Jahrhundert
und dem aufgehenden XIX. Jahrhundert
erscheinen die Gehörlosenschulen in Europa
zwischen der oralen und der manuellen Methode
zerspaltet.*

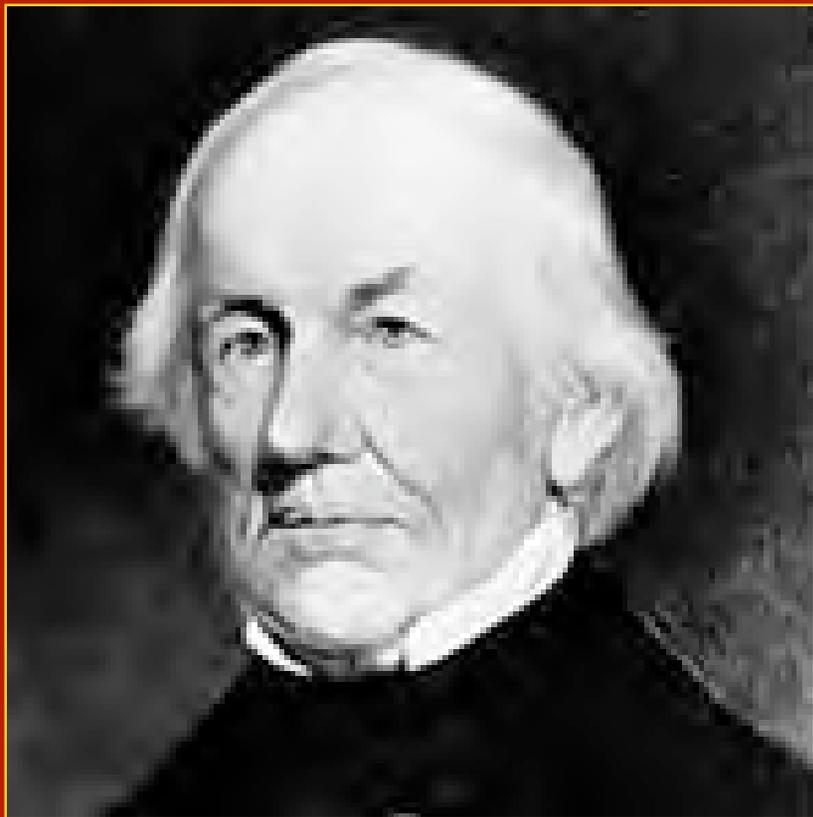
*In den USA beginnt ein neuer historischer Weg
für uns.*

... mit *Thomas Hopkins Gallaudet* ...



Thomas Hopkins Gallaudet (1787-1851), ein genialer Jurist und Theologe, bot 1815 der tauben Alice Cogswell Bildung an. Dann reiste er nach Europa, um zu sehen, wie dort die Erziehung und Bildung Gehörloser war.

... und Laurent Clerc



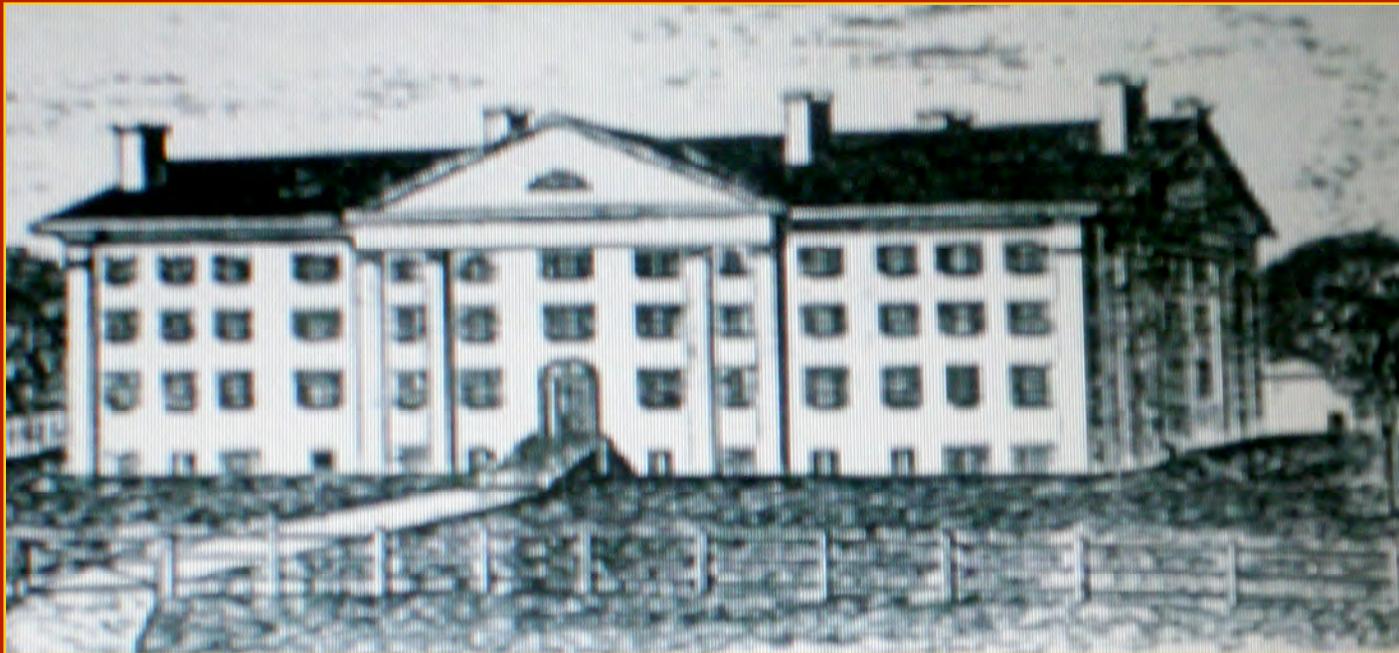
**Laurent Clerc (1785-1869)
war ein sehr guter Schüler
in der von de l' Épée errichteten
Schule in Paris.**

**Nach seinem Abschluss
arbeitete er als Lehrer
in jener Schule.**

**Er konnte sehr gut die
französische Gebärdensprache
und er las und schrieb
sehr gut Französisch
und Englisch.**

**1815 traf sich Thomas Hopkins Gallaudet mit Laurent Clerc
in London, und anschließend fuhren die beiden nach Paris, damit
Gallaudet die Lehrmethode von Clerc schauen konnte. Er war begeistert.
1816 kehrten Gallaudet und Clerc nach den USA zurück.**

Die erste Gehörlosenschule wird in den USA gegründet ...

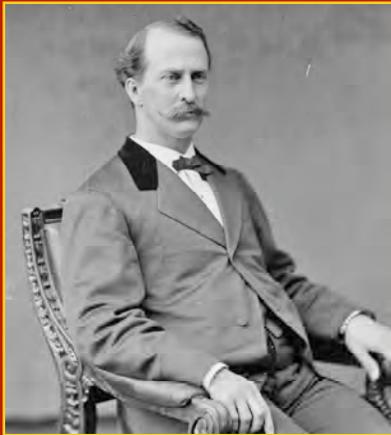


1817 gründen Thomas Hopkins Gallaudet und Laurent Clerc gemeinsam die erste Gehörlosenschule in den USA, in Hartford, Connecticut. Die Lehrmethode stützt sich auf der natürlichen Gebärdensprache gehörloser Schüler. Mit der Zeit erscheinen allmählich mehrere Schulen.

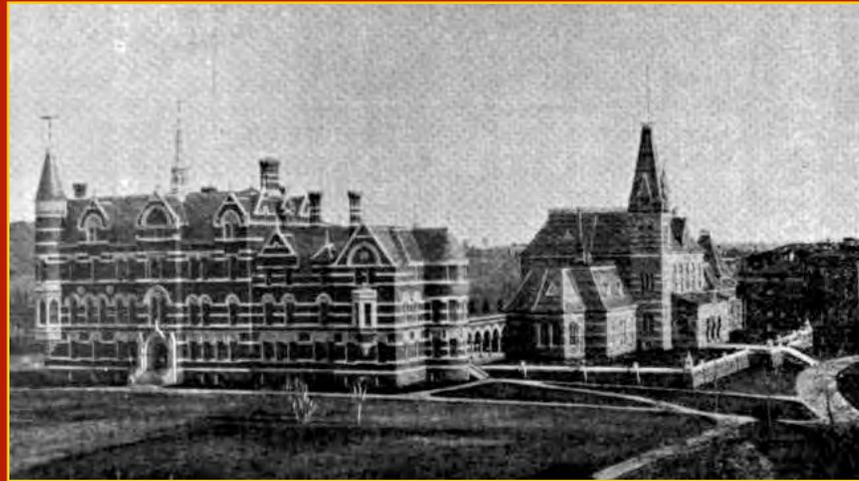


Diese Schule heute

... und später das erste College, das berühmte Gallaudet College

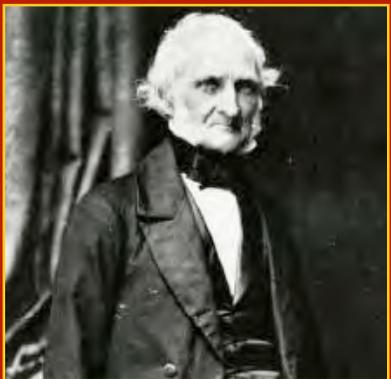


**Edward Miner
Gallaudet
(1837-1917)**



1857 gründeten Edward Miner Gallaudet, Sohn von Thomas Hopkins, und Amos Kendall, Minister und Philanthrop, das erste College für Gehörlose weltweit in der Hauptstadt der USA, Washington.

Dieses College hatte eine sehr große historische Bedeutung für die Entwicklung und die Erforschung unserer Gemeinschaften. 1986 wurde es zur Universität, die bislang einzige Hochschule für Gehörlose weltweit.



**Amos Kendall
(1789-1869)**

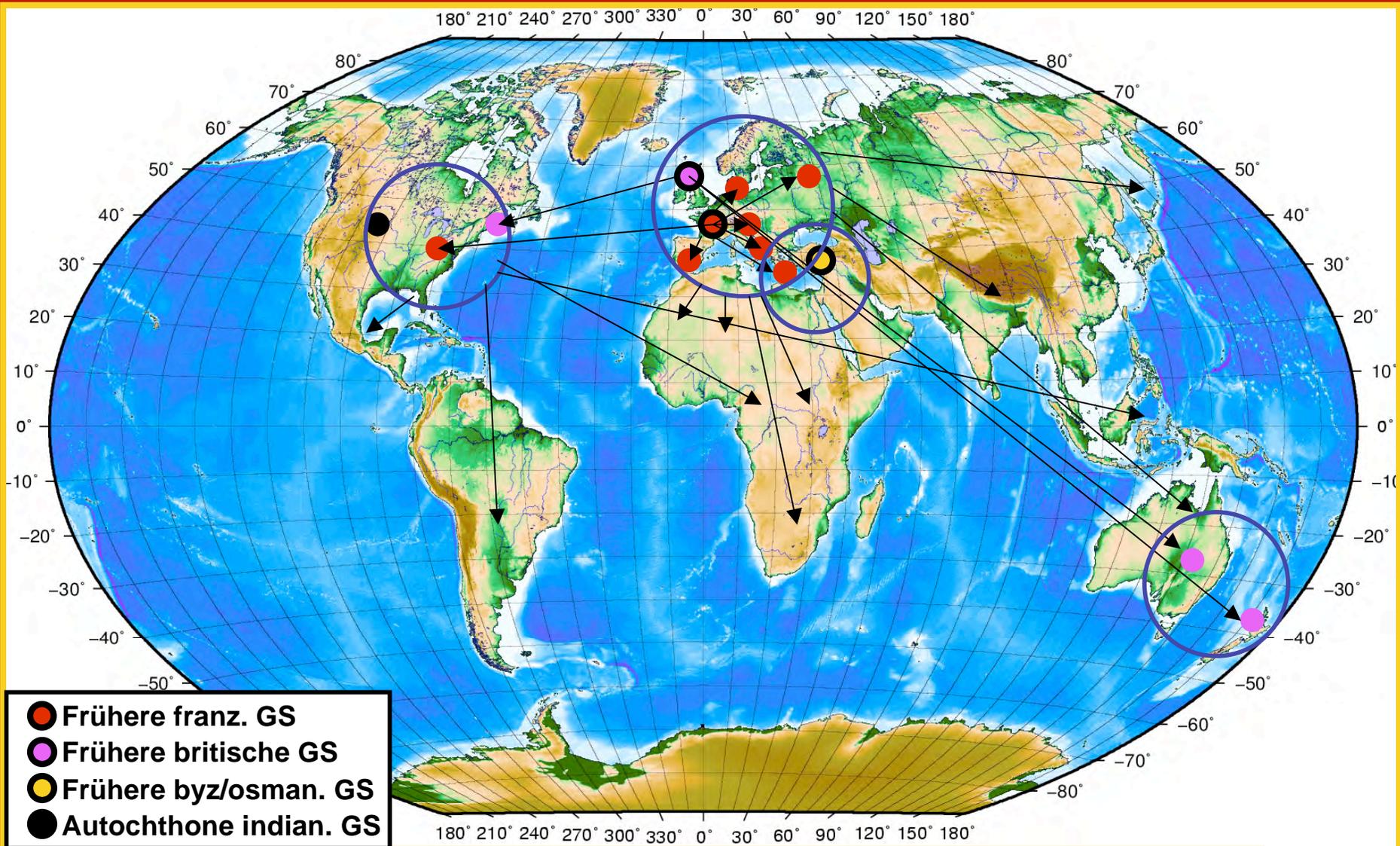
Der kulturelle Aufstieg Gehörloser im XIX. Jahrhundert

Das XIX. Jahrhundert brachte große soziale und wirtschaftliche Änderungen in die Welt hervor.

Die Entwicklung der Wissenschaft und der Industrie bot auch uns, Gehörlosen, Chancen an, damit wir unsere eigenen Belange sehen, unseren Platz in der Welt verstehen und unsere Sprache und Kultur begreifen konnten.

Im XIX. Jahrhundert taten wir Vieles!

Entwicklung und Verbreitung der Gebärdensprachen in Kontakt



Entwicklung und Verbreitung der Gebärdensprachen in Kontakt

- Die frühere französische Gebärdensprache verbreitete sich über Europa und mischte sich mit lokalen Gebärdensprachen. Sie verbreitete sich auch in den USA.
- Die frühere britische Gebärdensprache verbreitete sich in den USA, Australien und Neuseeland.
- ●
● Die Gebärdensprache der USA entwickelte sich durch kreative Zusammenschmelzung aus der früheren französischen, britischen und der autochthonen GS.
- ●
● Die GS aus Europa und den USA verbreiteten sich allmählich auf der ganzen Welt.
- Die frühere byzantinisch-osmanische GS nahm Einflüsse aus der französischen GS und der GS der USA.

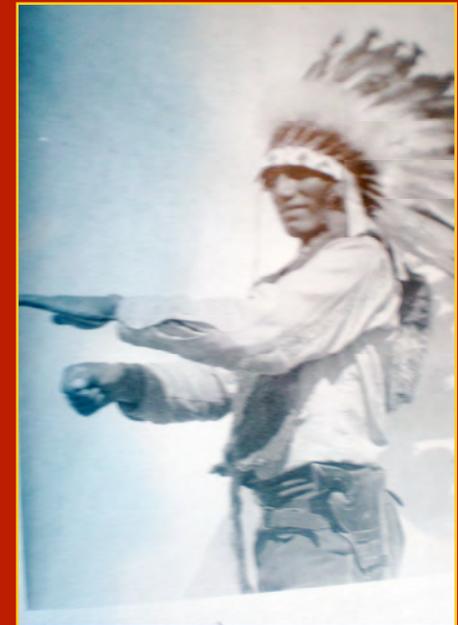
Gebärdenbeispiele aus der GS autochthoner Indianer der USA



REITEN



SEHEN



STEHLEN

Die autochthonen Indianer der USA hatten schon lange eine GS, die mit der französischen und der britischen GS in Wechselwirkung geriet; daraus ergab sich die moderne GS der USA.

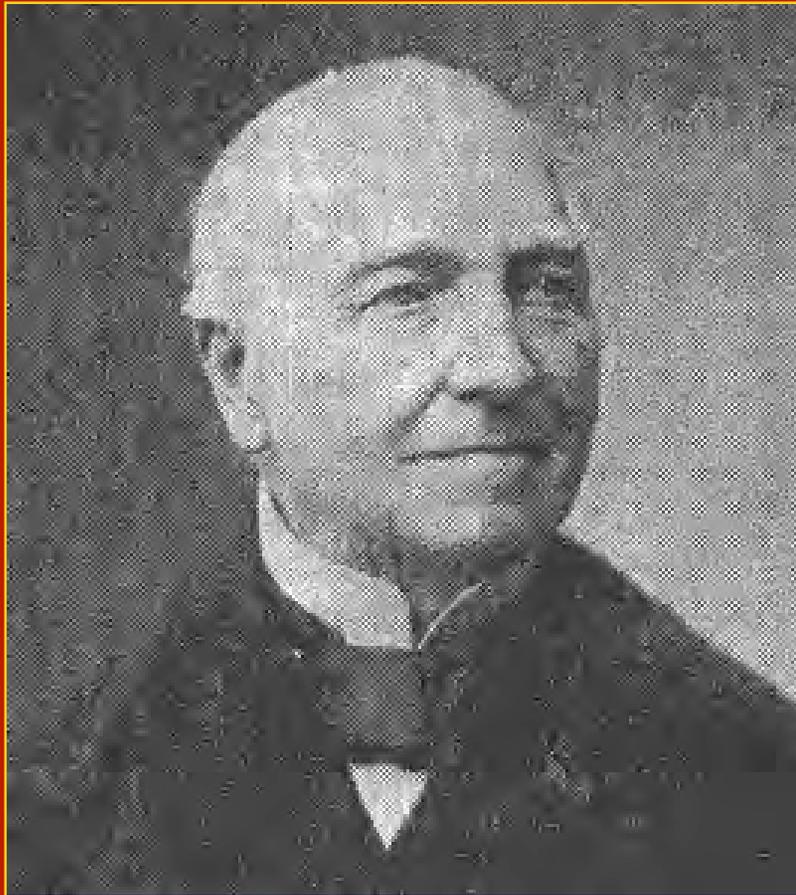
Gründung von Gehörlosen- organisationen in Europa und USA

Während des XIX. Jahrhunderts sehen wir die Gründung der wichtigsten nationalen Gehörlosenorganisationen in Europa sowie in den USA.

Diese Organisationen übernehmen die Unterstützung der sozialen, kulturellen und beruflichen Belange von uns Gehörlosen.

Sie nehmen Tätigkeiten wahr, die sich auf unsere Sprache, Kultur und Bildung beziehen, und sie arbeiten mit den Schulen und den Regierungen zusammen.

Hervorragende Gehörlose im XIX. Jahrhundert: Frankreich



Ferdinand Berthier
(1803-1886)

*Ferdinand Berthier,
Absolvent der Pariser
Gehörlosenschule,
wie auch Gehörlosenpädagoge,
war ein Pionier
der französischen
Gehörlosengemeinschaft.
1834 gründete er
den französischen
Gehörlosen-Verein.*

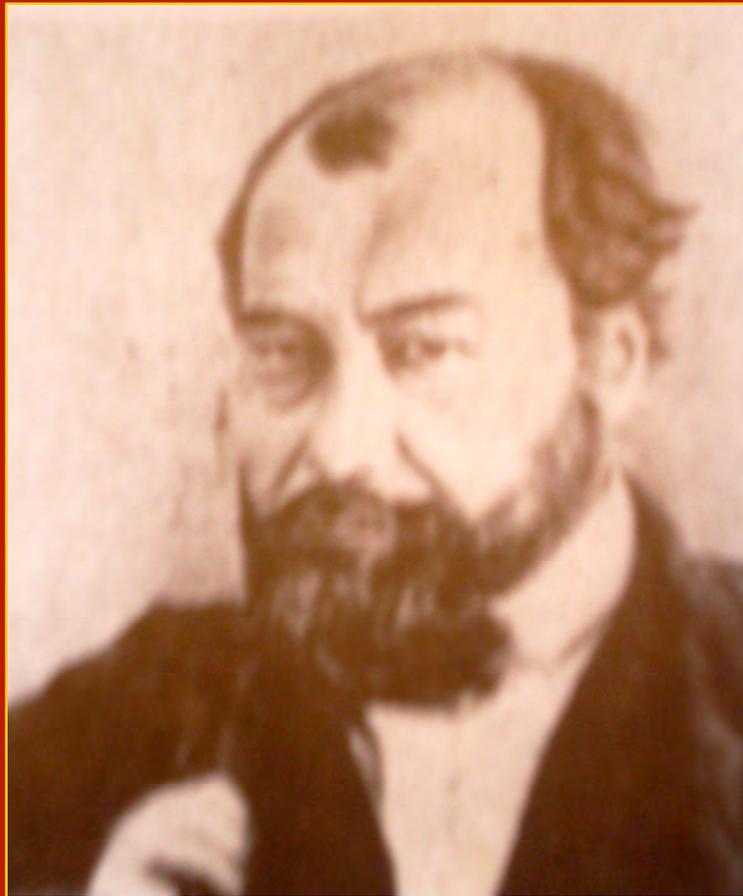
Hervorragende Gehörlose im XIX. Jahrhundert: Frankreich



Comberry
(1792-1834)

Comberry,
*Absolvent der Pariser
Gehörlosenschule
und Pädagoge,
gründete 1824 eine
Gehörlosenschule in Lyon
und war selbst Schulleiter.*

Hervorragende Gehörlose im XIX. Jahrhundert: Frankreich



Pierre Pélissier
(;;-1863)

*Pierre Pélissier,
tauber Dichter und Pädagoge
in der Pariser Gehörlosenschule,
veröffentlichte 1856
das weltweit erste
Gebärdensprachlexikon
zur Verwendung
in der Schule.*

Hervorragende Gehörlose im XIX. Jahrhundert: Deutschland



Eduard Fürstenberg
(1827-1885)

*Eduard Fürstenberg,
Absolvent der Berliner
Gehörlosenschule
und Beamter am königlichen
Finanzministerium,
war ein Pionier der deutschen
Gehörlosengemeinschaft.
1848 gründete er den
Taubstummen-Verein in Berlin.*

Hervorragende Gehörlose im XIX. Jahrhundert: Deutschland



Hugo von Schütz
(1780-1847)

*Graf Hugo von Schütz,
Absolvent der Wiener
Gehörlosenschule und Pädagoge,
gründete 1818 eine
Gehörlosenschule in Camberg
Und war dort Direktor bis 1828.*



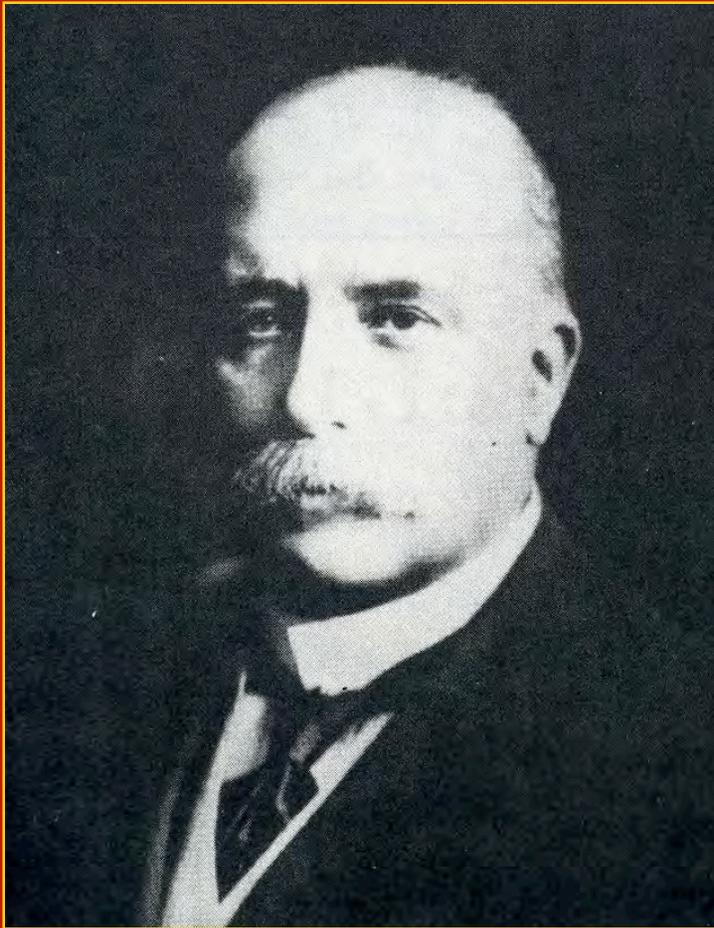
Hervorragende Gehörlose im XIX. Jahrhundert: Deutschland



Dr. Otto Friedrich Kruse
(1801-1880)

*Dr. Otto Friedrich Kruse,
Absolvent der Schleswiger
Gehörlosenschule und
Gehörlosenpädagoge,
war eine monumentale
Persönlichkeit in unserer Bildung.
Er hinterließ ein großes Werk
von der Bildung Gehörloser
und der Gebärdensprache.
1873 wurde er Ehrendoktor
im Gallaudet College,
Washington.*

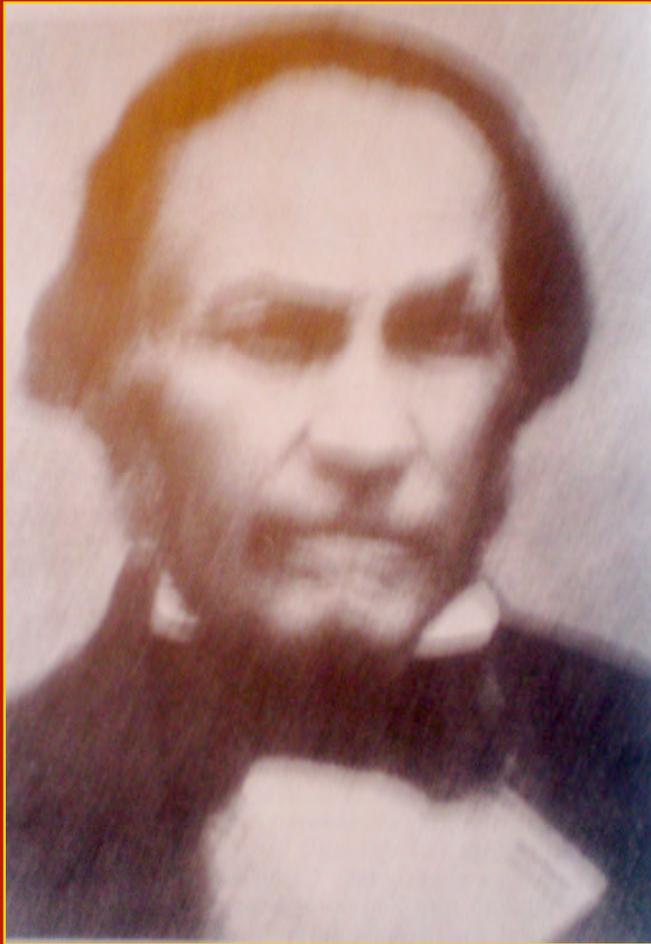
Hervorragende Gehörlose im XIX. Jahrhundert: Großbritannien



Francis Maginn
(1861-;;;)

*Francis Maginn,
aus Irland,
war ein Pionier
der britischen
Gehörlosengemeinschaft.
1890 gründete er
den britischen Gehörlosen-
Verein.*

Hervorragende Gehörlose im XIX. Jahrhundert: Skandinavien



*Andreas Christian Møller
(1794-1874)*

*Andreas Christian Møller,
Absolvent der Kopenhagener
Gehörlosenschule,
war Gehörlosenlehrer
und gründete 1825 in Trondheim
die erste Gehörlosenschule
in Norwegen.*

Hervorragende Gehörlose im XIX. Jahrhundert: Niederlande



Jakob Beets
(1811-; ; ;)

Jakob Beets
war bedeutsamer Lehrer für Kunst
in der Gehörlosenschule
von Groningen



Hervorragende Gehörlose im XIX. Jahrhundert: Spanien



*Die Akademie San Fernando,
wo Roberto Pradez y Gautier
(1772-1836) studiert hat*

*Roberto Pradez y Gautier,
tauber Maler
und Gehörlosenpädagoge,
studierte unter Goya
in der Akademie San Fernando
und er war der erste Gehörlose,
der überhaupt in Spanien
an Gehörlose offiziell lehrte.
1805 begann er seinen Lehrdienst,
als die königliche
Gehörlosenschule in Madrid
gegründet worden war.*